

Für die Feier des 1. März

Gedenktag an die Gründung der Brüder-Unität 1457

G: Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

L: Jubelt dem Herrn zu, ihr Bewohner der Erde! Stellt euch freudig in seinen Dienst! Kommt zu ihm mit lautem Jauchzen! Denkt daran: Der Herr allein ist Gott! Er hat uns geschaffen, und ihm gehören wir. Sein Volk sind wir, für das er sorgt wie ein Hirt für seine Herde. Preist ihn, dankt ihm für seine Taten! Denn der Herr ist gut zu uns, seine Liebe hört niemals auf, für alle Zeiten bleibt er treu. *aus Psalm 100*

G: Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.

L: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben hat, das die Versöhnung predigt. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns. So bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! *aus 2. Korinther 5*

G: Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.

L: Jesus sagt: Ihr wisst, dass es heißt: Liebe deinen Nächsten und hasse deine Feinde. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen. So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. denn er lässt die Sonne scheinen auf böse wie auf gute Menschen, und er lässt es regnen auf alle, ob sie ihn ehren oder verachten. Weil euer Vater im Himmel vollkommen ist, sollt ihr auch vollkommen sein. *aus Matthäus 5*

G: Lass uns eins sein, Jesu Christ, wie du mit dem Vater bist, in dir bleiben allezeit heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.

L: Wir in der weltweiten Brüder-Unität bekennen: Die Gemeinde Jesu Christi ist eins in ihrem Herrn.

G: Wir erkennen zwischen denen, die im Herrn Jesus Christus eins sind, keine trennenden Unterscheidungen an. Wir wissen uns darum gerufen und bezeugen, dass Gott in Jesus Christus sein Volk "aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen" sammelt und zu einem Leib formt, und dass er die Sünder unter dem Kreuz begnadigt und zusammenführt.

Wir widersetzen uns jeder Zurücksetzung in unserer Mitte aus Gründen der Herkunft, des Geschlechts oder der sozialen Stellung.

Wir betrachten es als ein Gebot unseres Herrn, dies öffentlich zu bezeugen und mit Wort und Tat zu zeigen, dass wir Brüder und Schwestern in Christus sind.

aus dem Grund der Unität

G: Kraft, Lob, Ehr und Herrlichkeit sei dem Höchsten allezeit, der, wie er ist drei in ein, uns in ihm lässt eines sein. Erbarm dich, Herr. *Liedverse aus BG 502: 1728 Christian David, 1827 Christian Gottlob Barth und 1704 Johann Christian Nehring, Mel. 71*

Predigt

Friedenskönig, weil's dein Wille, dass dein Volk hier grünen soll, o so gib uns deine Fülle, mach uns alle Geistes voll, uns, die wir dir sollen dienen und sind noch so arm und klein. Mach uns durch dein Blutversöhnen, wie wir vor dir sollen sein! *1741 Esther Grünbeck, BG 544, Mel. 309.1*

Die Gemeinde kniet nieder; wer dies nicht kann, bleibe bitte sitzen oder stehe auf.

Gebet

Die Gemeinde erhebt sich und bleibt sehen.

Komm herein, komm herein, Haupt der Deinen, komm herein! Sprich den Frieden deines Mundes über uns; wir harren dein. Komm, du Stifter unsers Bundes (*Geste der Versöhnung*) halte selbst mit deiner Glieder Zahl Abendmahl, Abendmahl!

1825 Karl Bernhard Garve, BG 612, Mel. 243

L: Mit deinen heiligen Sakramenten

G: segne uns, lieber Herr und Gott!

Einsetzungsworte zum Brot

Die Gemeinde setzt sich. Die Reihe, die das Brot empfängt, steht jeweils auf. Nach der Einladung wird gemeinsam gegessen.

Unsern Vater droben wollen wir nun loben, der das Leben gnädig schafft, täglich nährt mit neuer Kraft, loben auch im gleichen Ton Jesum Christum, seinen Sohn, der uns segnet von dem Thron.

Vater aller Gaben, alles, was wir haben, alle Frucht im weiten Land ist Geschöpf in deiner Hand. Hilf, dass nicht der Mund verzehrt, ohne dass das Herz dich ehrt, was uns deine Hand beschert. *1938 Otto Riethmüller, BG 839, 2 x Mel. 213*

In die Welt bist du gekommen, Jesus, als ein Licht der Welt. Wer ins Herz dich aufgenommen, sich im Glauben an dich hält. Der erfährt's, wie du gewiss Licht bringst in die Finsternis. *1877 Johann Christoph Blumhardt, BG 1019, Mel. 184.5*

Brich uns das Brot, wie du es einst gebrochen; den Segen sprich, den vormals du gesprochen. Und gib dich uns, wie du dich einst gegeben, auf dass wir leben.

1952 Walther Baudert, BG 614, Mel. 125.4

Die Gemeinde erhebt sich bei Beginn des Verses: Alle deine Gaben können uns zwar laben, aber keine, Jesu Christ, ist uns, was du selber bist! 1 *657 Johann Scheffler, BG 617, Mel. 36*

L: Esset, es ist der Leib unseres Herrn Jesus Christus, für uns in den Tod gegeben.

Die Gemeinde isst das Brot und kniet nieder

Stilles Gebet - (Orgel: Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, barmherziger Heiland!)

L: Du ewiger Gott!

G: Lass uns nie entfallen unsern Trost aus deinem Tod. Kyrieleison!

Die Gemeinde erhebt sich und bleibt stehen.

Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn; nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn. Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

1829 Philipp Spitta, BG 877, Mel. 309.1

Einsetzungsworte zum Wein

Die Gemeinde setzt sich, wenn der Liturg sich setzt. Die Reihe, die den Kelch empfängt, steht jeweils auf.

Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren, der seiner Menschen Jammer wehrt und sammelt draus zu seinen Ehren sich eine ewge Kirch auf Erd, die er von Anfang schön erbauet als seine auserwählte Stadt, die allezeit auf ihn vertrauet und tröst' sich solcher großen Gnad.

1566 Petrus Herbert, BG 491, Mel. 343.1

Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen, wir sind die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken Jesu Glieder, Schwestern und Brüder.

Du willst, o Weinstock, deine schwachen Reben, die nur aus deiner Gaben Fülle leben, auch heut mit neuer Wachstumskraft durchringen, um Frucht zu bringen.

1780 Johann Andreas Cramer, BG 620, 2 x Mel. 125.4

Nimm uns von neuem zu Kindern hin, erhalt uns alle in einem Sinn, bis wir endlich droben vor Gottes Throne dich samt dem Vater und seinem Sohne dankbar verehrn.

1741 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 385, Mel. 172.2

Singt Lob und Dank mit freiem Klang unserm Herrn zu allen Zeiten und tut sein Ehr je mehr und mehr mit Wort und Tat weit ausbreiten: So wird er uns aus Lieb und Gunst nach unserm Tod, frei aller Not, zur ewigen Freud geleiten.

1566 Georg Vetter, BG 331, Mel. 284

Danksagungswort - *Die Gemeinde erhebt sich.*

Jesu, geh voran auf der Lebensbahn! Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; (*Geste der Geschwisterlichkeit*) führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

*1721 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf,
1778 Christian Gregor, BG 865, Mel. 106*

L: So oft ihr von diesem Brote esset und von diesem Kelche trinket, verkündigt ihr des Herren Tod, bis dass er kommt,

G: bis dass er kommt zu dem großen Abendmahl, da ihn im Vollendungssaal seine Braut von nahem schaut. Komm, Herr Jesu! Ruft die Braut.

1746 Johannes von Wattewille, BG 1020, Mel. 294

Segen / G: *In Jesu Namen. Amen.*